STADT AHRENSBURG - STV-Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2012/051/1
öffentlich		
Datum 10.05.2012	Aktenzeichen IV.1.4	Federführend: Frau Jobst

Betreff

Parkraumbewirtschaftung - Parksituation der 2011 integrierten Flächen Klaus-Groth-Straße "BBH", Parkplatz "Alte Reitbahn" und Randstreifen Stormarnstraße

Beratungsfolge Gremium Stadtverordnetenversammlung	Datum 21.05.2012	Berichterstatter
--	----------------------------	-------------------------

Finanzielle Auswirkungen:	X	JA	X	NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:	X	JA		NEIN
Produktsachkonto:	54605.5271000			
Gesamtaufwand/-auszahlungen:				
Folgekosten:	Mehreinnahmen gering, Umstellung rd. 1.500 €			
Bemerkung:				

Beschlussvorschlag:

Folgender Beschlussvorschlag wird unterbreitet:

Für den Parkplatz „Alte Reitbahn“ sowie den gegenüberliegenden Randstreifen Stormarnstraße wird

1. zu dem Tagesticket in Höhe von 2 € ein Langzeitticket für 6 Monate ohne Gebührenvergünstigung angeboten.
2. gemäß Antrag AN/023/2012 der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses (BPA) das Kurzzeitparken zugelassen.

Sachverhalt:

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 13.12.2010 beschlossen, den Parkplatz „Alte Reitbahn“, den Randstreifen Stormarnstraße und den Parkplatz in der Klaus-Groth-Straße (am Bruno-Bröker-Haus) in die Parkraumbewirtschaftung einzubeziehen.

Für den Parkplatz Klaus-Groth-Straße gilt die Parkgebührenverordnung für den Kernbereich der Innenstadt mit einer Mindestgebühr von 0,50 € für die ersten 60 Minuten und 0,50 € je weitere angefangene 30 Minuten. Die Höchstparkdauer beträgt 3 Stunden.

Obwohl die Auslastung dieses Parkplatzes seitdem sehr gering ist, kam der BPA in seiner Sitzung am 02.05.2012 überein, die bestehende Form der Bewirtschaftung beizubehalten.

Für den Parkplatz Alte Reitbahn wie auch für den gegenüberliegenden Seitenstreifen an der Stormarnstraße wird eine Tagesparkgebühr in Höhe von 2 € erhoben.

Über die Auswirkungen dieser Neuregelung können erste Erkenntnisse dargestellt werden:

Trotz Reduzierung der Zahl der Stellplatznutzer ist eine kontinuierliche Nutzung festzustellen. Anhand der ca. 200 Stellplätze und einer durchschnittlich errechneten Nutzung von täglich 115 Pkw ergibt sich eine beständige Auslastung an Wochentagen von maximal 58 %.

1. Wie dem Bau- und Planungsausschuss in der Sitzung am 11.01.2012 berichtet, wurde vermehrt der Wunsch von Firmen wie auch von Privatpersonen nach einem Langzeitticket an die Verwaltung herangetragen. In einer Testphase in Zusammenarbeit mit einer Firma wurde dies erprobt. Diese Erprobung ist aus Sicht der Verwaltung hinsichtlich des Interesses, der Notwendigkeit sowie der Praktikabilität positiv zu bewerten.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die Ausstellung eines 6-Monats-Tickets ohne eine Gebührenvergünstigung zu den Nutzern eines Tagestickets vorzunehmen. Eine Vergünstigung lässt das Landesverwaltungsgesetz in Verbindung mit der Straßenverkehrsordnung nicht zu.

2. Um den Auslastungsgrad zu erhöhen empfiehlt der BPA neben den Tagestickets auch Kurzzeitparken zuzulassen. Daraus ergibt sich ein Vorteil für Parkplatznutzer mit einer Parkdauer von 1 Std. = 50 Cent, von 1,5 Std. = 1 € und von 2 Std.= 1,50 €

Für die Umstellung der Parkscheinautomaten ist mit einem Kostenbetrag in Höhe von rd. 1.500 € zu rechnen.

Abschließend informiert die Stadtverwaltung in diesem Zusammenhang, dass eine Anordnung von Bewohnervorrechten („Bewohnerparken“) gemäß § 45 Abs. 1 b Nr. 2 a Straßenverkehrsordnung nebst Verwaltungsvorschriften nur dort zulässig ist, wo mangels privater Stellflächen und aufgrund eines erheblichen allgemeinen Parkdruckes für die Bewohner des Quartiers regelmäßig keine ausreichende Möglichkeit besteht, einen Stellplatz in fußläufig zumutbarer Entfernung zur Wohnung zu finden. Die zumutbare fußläufige Entfernung sollte einen Radius von 1.000 m nicht überschreiten. Diese Konstellation besteht in der Ahrensburger Innenstadt – die Klaus-Groth-Straße inbegriffen – nicht.

Bürgermeister